
Subject: 6000 FUE Hattingen

Posted by FloFlo on Sun, 28 Nov 2021 19:46:46 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hallo zusammen, ich bin 39 Jahre alt mit Haarausfall, der vor fast 15 Jahren oder mehr begann. In einer zweitägigen FUE-Sitzung in Hattingen in der Schweiz hatte ich etwas mehr als 6000 grafts umgepflanzt. Die Wahl der Klinik fiel mir persönlich leicht. Ich mochte Dr. Mursanus direct approach und die langfristige Planung seit ich mit ihm das erste Mal von 5-6 Jahre gesprochen habe. Ich dachte anfangs, ich würde FUT machen, bekam aber auch die Wahl für FUE. Soweit ich weiß, kann Hattingen mit großen FUEs selektiv sein. Mir wurde gesagt, dass ich einen überdurchschnittlichen Spenderberiech habe und eine der beiden Methoden wählen könnte. Dr. Muresanu schlug FUE vor (was ich sowieso favorisierte).

Die Klinik Hattingen liegt in einem kleinen Dorf in der Schweiz, ca. 30 Autominuten von Zürich entfernt und nahe der deutschen Grenze, sehr dezentes, schönes modernes Haus mit Aussicht. Das Verfahren dauerte zwei Tage, sehr lange Tage, mit einem ganzen Team, das von Dr. Laura Muresanu, die Ehefrau von Dr. Sever, angeführt und geleitet wurde. Nach dem, was sie mir erzählten und was ich sehen konnte, gab es noch drei Patienten in dieser Woche, zwei zweitägige und eine eintägige Behandlung.

Beginnend mit dem schwierigsten Aspekt davon; es muss während der Extraktionsphase für längere Zeit in einer Position bleiben. Kurze Pausen sind erlaubt, aber kurz darauf, nach etwa einer halben Stunde, fühlt man sich wieder steif. Ansonsten verlief das Verfahren wie erwartet. Da gibt es keine Überraschungen. Ich weiß nicht, wie andere Kliniken funktionieren, aber das ganze Hattinger Team funktioniert wie eine Schweizer Uhr. Ich blieb zehn Tage in der Nähe der Klinik. Mir persönlich war es wichtig, den postoperativen Kontakt live zu haben, anstatt weit weg zu sein und sich per Whatsapp, Telefon oder Kamera zu beraten. Die Schwellung war ziemlich umfangreich, wie nach 6000 Transplantaten und einem zweitägigen Eingriff zu erwarten ist. Ich bekam ein Post-Op-Kit zur Selbstversorgung mit einer schriftlichen Erklärung zur Nachsorge und einigen Tipps zum Erwartungsmanagement. Das Hattinger Team hat mir jeden Tag für zehn Tage lang die Haare gewaschen. In den ersten Tagen nach dem Waschen wurden nicht klebende Binden aufgelegt, die ich mit Kochsalzlösung (später mit Wasser) feucht halten sollte und darüber ein Bandana. Oben würde ich einen lockeren Hoodie über das Bandana ziehen, um weniger auffällig auszusehen, Nach fünf Tagen wurde mir gesagt, dass ich nichts mehr auf dem Kopf benötige, kein Bandana, dann ich normal schlafen kann und wenn ich will einen lockeren Hut tragen. Unten sind einige Bilder vor der Operation, nach der Operation und 11-12 Tage später. Das shading begann bereits in der zweiten Woche. Zuerst bemerkte ich es nicht, aber als mir in der Klinik gesagt wurde, dass einige der transplantierten Haare bereits ausgefallen seien, bemerkte ich es auch stellenweise, auf T-Shirt, Kissen usw., winzige Härchen. Jetzt ist das waiting game.

Danke fürs Lesen. Hoffe das hilft jemandem.

File Attachments

1) [pic pre 4.jpg](#), downloaded 1935 times



2) [pic post 3.jpg](#), downloaded 1666 times



3) [pic 12 days 3.jpg](#), downloaded 1580 times

